

„Unser Interesse“

Die Gebefreudigkeit von Selbständigen wollen CDU-Verbände heben, indem sie in ihren Bittel-Briefen zum Wahlkampf drohen, eine SPD-FDP-Koalition werde die „freie Unternehmerinitiative“ empfindlich einschränken.

Der CDU-Landesverband Nordwürttemberg schrieb:

Die CDU ist der Meinung, daß eine so links orientierte Regierung, wie SPD und FDP sie darstellen würden, eine Gefahr für unsere Wirtschaft wäre... Deshalb muß die CDU bei der Bundestagswahl so abschneiden, daß ohne sie nicht regiert werden kann. Um dies breiten Schichten der Bevölkerung deutlich zu machen, ist eine umfassende Aufklärung nötig. Die staatlichen Mittel für den Wahlkampf reichen dafür nicht aus. Die CDU ist daher auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Auch wenn unser Kreis- oder Ortsverband schon bei Ihnen angeklopft hat, möchten wir Sie höflich um eine Spende bitten.

Der CDU-Ortsverband Verl (bei Gütersloh) schrieb:

Bei einer Bundesregierung, in der die SPD den Kanzler stellte, würden Probleme, wie unter anderem die Mitbestimmung, sicherlich im Sinne betriebsfremder Interessengruppen geregelt werden. Die CDU wird sich gemäß den Beschlüssen des Berliner Parteitages auch weiterhin dafür einsetzen, daß unsere Wirtschaft nicht durch unnötige Kontrollen gehindert wird. Wenn Sie möchten, daß die Sie besonders interessierenden Fragen der Politik in Ihrem Sinne gelöst werden sollen, dann geben Sie unserer Partei Ihre Unterstützung.

Der CDU-Kreisverband Stuttgart schrieb:

Unsere freiheitliche Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung wird aus ideologischen Gründen in Frage gestellt. Unter dem Druck der Gewerkschaften strebt die Mehrheit der SPD rigoros die paritätische Mitbestimmung an. Die Macht der Gewerkschaften soll auf Kosten der Allgemeinheit weiter ausgebaut werden... Bei der Bundestagswahl muß es Ihr wie unser Interesse sein, der CDU zu der Mehrheit zu verhelfen, die es unmöglich macht, gegen sie zu regieren. Wir sind sicher, daß auch Sie bereit sind, einen Beitrag dafür zu leisten. Die öffentlichen Mittel reichen für den Wahlkampf nicht aus; sie decken gerade ein Viertel der entstehenden Kosten. Bitte unterstützen auch Sie uns durch eine entsprechende Spende.

HÜLS ARBEITETE WIEDER MIT ERFOLG

Kräftige Umsatzerhöhung in allen Verkaufsbereichen

Hüls-Gruppe		1968	1967	Steigerung gegenüber 1967
Gruppen-Umsatz	brutto	Mio DM 1250	1074	% 16,4
	netto	Mio DM 1173	1009	% 16,2
Investitionen	Mio DM	114	164	
Chemische Werke Hüls AG				
Umsatz	brutto	Mio DM 1113	970	% 14,8
	netto	Mio DM 1043	909	% 14,7
Exportanteil	%	37,2	36,5	
Dividende	%	15,0	14,0	
Grundkapital	Mio DM	260	260	
Löhne, Gehälter, soziale Abgaben	Mio DM	229	213	
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio DM	99	118	
Ausweispflichtige Steuern einschl. Lastenausgleichs-Vermögensabgabe	Mio DM	63 *	61	* ohne Umsatzsteuer
Beschäftigte:				30. 6. 1969
Eigene Belegschaft	Personen	14 259	13 949	14 304
Mitarbeiter von Vertragsfirmen	Personen	1 999	2 283	3 062
Bilanz zum 31. Dezember 1968 (Kurzfassung)				
AKTIVA	Mio DM		PASSIVA	Mio DM
Sach- und Finanzanlagen	612,4		Grundkapital	260,0
Vorräte	80,2		Rücklagen	200,5
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	218,6		Wertberichtigungen	12,5
Flüssige Mittel einschl. Wertpapiere	161,3		Rückstellungen	145,3
			Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	415,2
			Bilanzgewinn = Dividende	39,0
		1072,5		1072,5

1. Halbjahr 1969 Hüls-Gruppe Umsatz netto Mio DM 666 (+ 18,7 %) Chemische Werke Hüls AG Umsatz netto Mio DM 591 (+ 18,8 %); Investitionen Mio DM 55

Die Absatzentwicklung der Beteiligungsgesellschaften Bunawerke Hüls GmbH, Faserwerke Hüls GmbH, Marl, und Stereokautschuk-Werke GmbH & Co. KG, Leverkusen/Marl war entsprechend positiv

						
Kunststoffe	Chemische Werke Hüls AG	Bunawerke Hüls GmbH	Faserwerke Hüls GmbH	Katalysatorenwerke Houdry Hüls GmbH	Stereokautschuk Werke GmbH & Co. KG	
Synthesekautschuk						
Waschrohstoffe						
Synthesefasern						
Lackrohstoffe						
Chemikalien						
	4370 Marl	4370 Marl	4370 Marl	4370 Marl	5090 Leverkusen	4370 Marl